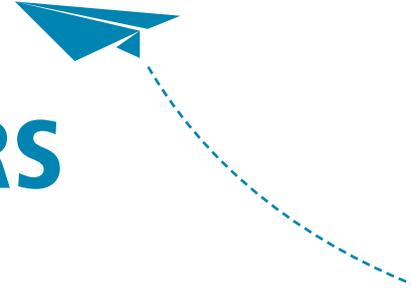


SONDERAUSGABE „EUROPASTRATEGIE“

DER POLITIK BRIEF

DER MITTELDEUTSCHEN FLUGHÄFEN

FLIEGEN IST JETZT ANDERS ALS FRÜHER



Die Corona-Pandemie ist dafür nicht der einzige Grund: auch das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit ist stärker geworden. Kurzstreckenflüge werden innerhalb Deutschlands immer seltener angeboten und gewählt, während die Mittelstreckenflüge zunehmen. Dieser Trend ist gut, bedeutet aber auch einen Wandel in unserem Denken und Handeln.

Die mitteldeutschen Flughäfen als Tore nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – und von da aus in die Welt – spielen gerade in der touristischen Vermarktung, aber auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Länder eine zentrale Rolle. Für ganz Mitteldeutschland mit seiner kulturellen wie landschaft-

lichen Vielfalt hat der Tourismus viel Potential. Gleichzeitig ist er der Schlüssel für attraktive Flugverbindungen aus der Region in europäische Destinationen. Denn: Flugverbindungen funktionieren nur dann, wenn sie in beide Richtungen gut gebucht sind.

Für die mitteldeutschen Flughäfen heißt das, noch stärker als bisher für die Anbindung an europäische Ziele zu werben. Für den Erfolg braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung im Standortmarketing, unter einem Dach mit allen Partnern. Ideen dazu und interessante Hintergründe lesen Sie auf den folgenden Seiten und sind zum Austausch hierzu herzlich eingeladen.

DIE MITTELDEUTSCHEN FLUGHÄFEN NACH CORONA

Die Corona-Pandemie war ein großer Einschnitt für den Flug- und Reiseverkehr auf der ganzen Welt. Im Vergleich zum Vorjahresniveau ist in den Jahren 2020 und 2021 die Zahl der Flugreisen durch die Einschränkungen im Bereich des Tourismus um mehr als die Hälfte gesunken. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie erholen sich die Passagierzahlen langsam, sind aber immer noch weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Der Passagierverkehr steigt, der Reiselust sei Dank, seit dem erstem Quartal 2022 wieder deutlich an. Aktuell sind fast alle Liniendestinationen wieder angebunden. Vor allem im vergangenen Sommer gab es einen regelrechten Ansturm auf die deutschen Flughäfen – so auch auf die Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle.

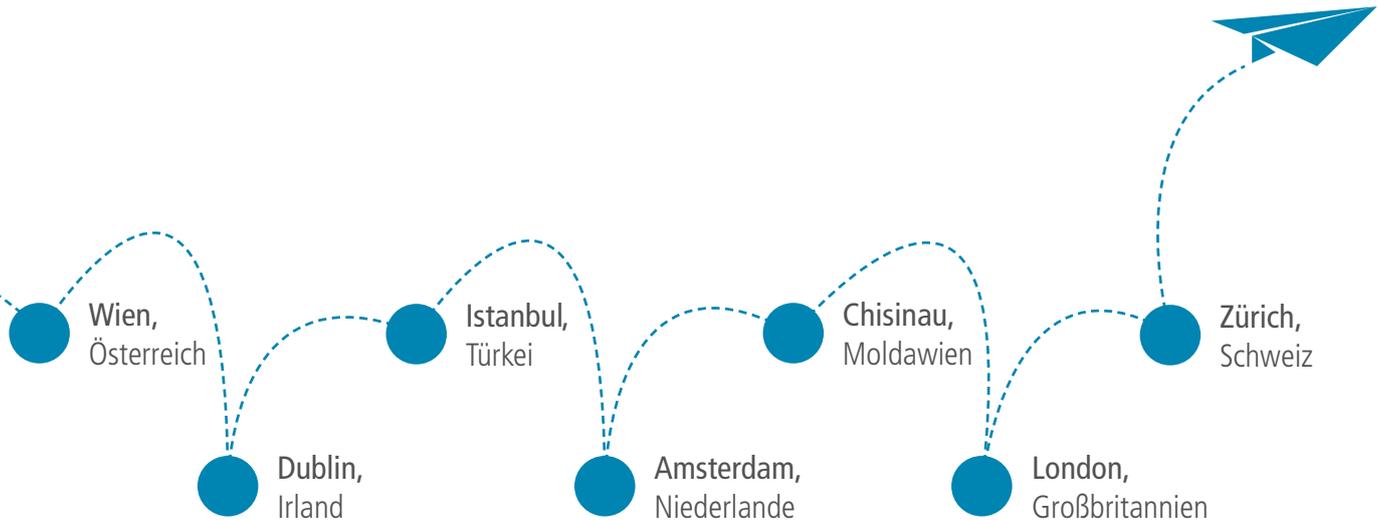
An den mitteldeutschen Flughäfen lief alles trotz hoher Auslastung sehr flüssig. Im Gegensatz zu anderen deutschen Wettbewerbern war während der Corona-Pandemie nämlich kein Personal entlassen worden, weil es in Leipzig/Halle im Cargo-Bereich unterstützend mitwirkte.

Die Luftfracht zählte insgesamt zu den Gewinnern der Corona-Krise. Der Flughafen Leipzig/Halle hat sichere Luftfrachtlogistik auch in Krisenzeiten garantiert und das Frachtaufkommen ist hier seit 2004 ohne Unterbrechung von rund 12.500 Tonnen auf 1,6 Millionen Tonnen gewachsen. Ein Grund dafür war auch die zentrale Rolle der Flughäfen in der medizinischen Versorgung während der Corona-Pandemie: es wurden über 100 Sonderflüge durchgeführt.



DIE REGION VERBINDET

Neue und wieder direkt erreichbare Flugziele von Dresden und Leipzig/Halle aus:



GEMEINSAME ZUKUNFT, GEMEINSAME AUFGABE

Im Vergleich zu anderen Destinationen deutschlandweit können Sachsen und Sachsen-Anhalt als beliebte Reiseziele mit ihren Attraktionen überzeugen.

Bestimmte Faktoren beeinflussen das Reiseaufkommen von und nach Mitteldeutschland: Unterschiede im Konsumverhalten und der Kaufkraft im innerdeutschen Vergleich führen beispielsweise dazu, dass weniger internationale Flugreisen mit einem Start bei den mitteldeutschen Flughäfen gebucht werden – aktuell verstärkt durch die zunehmenden wirtschaftlichen Erschwernisse.

Die Angebote anderer Flughäfen, etwa Berlin und Prag, werden von Verbrauchern zudem intuitiv vorgezogen. Diese Herausforderungen für die Region gilt es gemeinsam zu meistern – mit den mitteldeutschen Flughäfen als Tor.

Im engen Schulterschluss und abgestimmt mit Tourismuspartnern, lokalen Partnern an den Flughäfen sowie der Politik geht die Mitteldeutsche Flughafen AG diese Aufgabe an.

Dabei muss das Bewusstsein für die vielen Vorteile der Ziele in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowohl für Reisende als auch Wirtschaft geschärft werden.

Denn: Best Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland zeigen, dass die Grundlage für die internationale Bekanntheit eine integrierte, branchenübergreifende Standortvermarktung anhand einer starken Dachmarke sein muss. Im Freistaat Sachsen beispielsweise herrscht aktuell eine Vielfalt an Marken und Vermarktungsinitiativen, die für mehr Bekanntheit im In- und Ausland integriert durch Politik, Wirtschaft, Kultur und Touristik gebündelt werden muss.

ERFOLGSREZEPT:

GEMEINSAME INITIATIVE

Ein Ziel der mitteldeutschen Flughäfen ist es, das Angebot an Flugzielen an den Standorten Leipzig/Halle und Dresden auszubauen. Hier gilt es, die Attraktivität auch für regionale und überregionale Gäste zu erhöhen – mit Modernität, kurzen Wegen, niedrigen Parkgebühren und intermodaler Anbindung. Eine steigende Nachfrage nach Zielen in mittlerer Entfernung kann daraus generiert werden.

Mit dem neuen und in der Branche einmalig geschaffenen Bereich „Customer Experience“ wurde innerhalb der Mitteldeutschen Flughafen AG ein Ressort etabliert, welches das Reiseerlebnis zur Chefsache erklärt und in den Vordergrund rückt. Die mitteldeutschen Flughäfen werden zu Visitenkarten für die Region und ihre ankommenden und abfliegenden Gäste.

Die Kooperationsbereitschaft der Akteure im Bereich Infrastruktur ist dabei unabdingbar für eine leichtere Anreise aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die gemeinsame, gezielte Standortvermarktung gilt es weiter zu optimieren,

und die Region zum Spitzenreiter in Deutschland und prominenten Akteur in Europa werden zu lassen.



NEUES LEITBILD UND NEUE DACHKAMPAGNE:

„WIR FLIEGEN AUF DICH“

Die Mitteldeutsche Flughafen AG erklärt ihre Ziele der Zukunftsorientierung und Vernetzung zu einem Teil der eigenen Identität:

Zur besseren Wiedererkennung und einheitlichen Markenkommunikation startete die neue Kampagne „Wir fliegen auf dich“ im September 2022 und wurde am 17. November 2022 im Dialog mit Vertretern verschiedener Branchen vorgestellt. Das dazugehörige Leitbild dient dabei als Kompass für die Zukunft der Flughäfen:

**WIR FLIEGEN AUF FORTSCHRITT.
WIR FLIEGEN AUF DICH.**

WIR FLIEGEN AUF ...

- ... **Heimat.** Denn wir sind im Herzen Deutschlands zuhause. Und der Motor einer ganzen Region.
- ... **Erfolge.** Denn wir sind Dreh- und Angelpunkt für die Wirtschaft. Und stehen schon heute auf der Startbahn zur europäischen Spitze.
- ... **Nachhaltigkeit.** Denn wir setzen auf grüne Logistik und auf Klimaneutralität bis 2030. Für sie wachsen wir verantwortungsvoll. Und über uns hinaus.
- ... **Zuverlässigkeit.** Denn wir fertigen alles ab: Passagiere, Flugzeuge und Fracht. Aber fertig sind wir noch lange nicht.
- ... **Partnerschaft.** Denn wir tun alles für den Erfolg unserer Kunden. Und bereiten ihnen dafür die perfekte Bühne.



WIR FLIEGEN AUF SACHSEN UND FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH MIT IHNEN.



WIR FLIEGEN AUF SACHSEN – Empfang der Mitteldeutschen Flughafen AG: Podium zum Thema „Stark. Stärker. Sachsen – Die mitteldeutschen Flughäfen als Startbahn für Standorterfolge“, v.l.n.r.: Lisa Reuter (Moderatorin), Ministerpräsident Michael Kretschmer, Hans-Peter Buniat (Invia Flights Germany GmbH), Ulrike Lerchl (Oberüber Karger Kommunikationsagentur GmbH), Bernd Bechtel (Condor Flugdienst GmbH) und dem CEO der Mitteldeutschen Flughafen AG, Götz Ahmelnann.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG, Postfach 1, 04029 Leipzig, kommunikation@mdf-ag.com, www.mdf-ag.com.

Bildnachweise: Oliver Killig, Mitteldeutsche Flughafen AG. **Redaktion und Layout:** WOLFFBERG Management Communication GmbH, www.wolffberg.de.